

CHRONIK
DER ÄMTER UND
AMTSFREIEN GEMEINDEN
IM KREIS SEGEBERG



FACHVERBAND DER LEITENDEN VERWALTUNGSBEAMTEN
DER ÄMTER SCHLESWIG-HOLSTEINS
- KREISGRUPPE SEGEBERG -

2007

4.9 Amt Leezen

DORIS TEEGEN

1. Die Geschichte des Amtes Leezen

1.1 Amtsbezirke Leezen und Bebensee (1889)

Nach Auflösung der Kirchspielvogteien am 01. Oktober 1889 wurden die preußischen Amtsbezirke eingeführt.

Der Amtsbezirk Leezen bestand aus den Gemeinden Leezen, Groß Niendorf, Neversdorf, Heiderfeld (jetzt Leezen), Krems I (jetzt Leezen) und Tönningstedt.¹

Der Amtsbezirk Bebensee bestand aus den Gemeinden Bebensee, Fredesdorf, Högersdorf, Kükels, Mözen und Schwissel

Mit Bekanntmachung des Regierungspräsidenten zu Schleswig vom 29. April 1937 wurden die Ämter Bebensee und Leezen zum Amt Leezen zusammengelegt.

Die Gemeinden Heiderfeld und Krems I wurden zum 1.10.1937 in die Gemeinde Leezen eingegliedert.

1.2 Amt Leezen (1948/1968)

Durch Beschluss des Kreistages vom 28.02.1948 wurde das Amt Leezen mit dem Sitz in Leezen eingerichtet, dem die Gemeinden Leezen, Bebensee, Fredesdorf, Neversdorf, Mözen, Gr. Niendorf, Kükels, Schwissel und Högersdorf zugeordnet wurden.



Amtsschreiber Richard Danger

Die Gemeinden Bark, Todesfelde, Wittenborn und der Forstgutsbezirk Buchholz beschlossen

¹ Tönningstedt wurde am 1.10.1936 in die Gemeinde Sülfeld (Amt Borstel) eingegliedert.

in einer gemeinsamen Sitzung am 17. Mai 1967, den Antrag zu stellen, das Amt Wittenborn (ohne Gemeinde Hartenholm) mit dem Amt Leezen zusammen zu legen: Mit dieser Entscheidung waren die Gemeinden auf dem Weg, die damals geforderten Regelmindestgrößen nach der Amtsordnung zu erfüllen.

Der Innenminister des Landes Schleswig-Holstein regelte mit Erlass vom 16. August 1967 die entsprechende Neugliederung der Ämtergrenzen.

Der Standesamtsbezirk Todesfelde wurde mit Ablauf des 31. Dezember 1967 aufgelöst, und das neue Amt Leezen bildete ab dem 01. Januar 1968 den Standesamtsbezirk Leezen.

Das neue Amt hatte damit 5.379 Einwohner zu betreuen. Die Steuerkraft der zwölf Gemeinden betrug 753.491 DM. Das alte Amt Leezen verfügte per 31.12.1967 über ein Inventarvermögen von 17.979,80 DM. Detailliert schlüsselten seinerzeit die Verhandlungsführer die beweglichen Gegenstände auf, die das Amt Leezen vom Amt Wittenborn benötigte: Stahlschranke, Diktiergerät, Aktenrollschranke pp. im Wert von insgesamt 15.032,90 DM.

1.3 Regelungen über die Auseinandersetzung 1968

Die Kommunalaufsicht des Kreises Segeberg traf mit Bescheid vom 12. Oktober 1967 eine detaillierte Regelung über die Auseinandersetzung. Neben vielen Regelungen musste das neue Amt Leezen bis zum 31. Januar 1967 eine Verwaltungsgebührenordnung und eine neue Veröffentlichungssatzung erlassen. Weiterhin galt es, verwaltungsinterne Vorschriften, wie z.B. Geschäftsordnung für die Amtsverwaltung, Dienstanweisung für die Amtskasse, neu aufzustellen.

Im Rahmen der Vermögensauseinandersetzung ist vermerkt, dass für den notwendigen An- und Umbau des Verwaltungsgebäudes in Leezen von den Gemeinden Bark, Todesfelde, Wittenborn und dem Forstgutsbezirk Buchholz Barleistungen zu erbringen sind, die sich je zur Hälfte nach der Einwohnerzahl und nach der Finanzkraft unter Zugrundelegung der Gesamteinwohnerzahl und der Gesamtfinanzkraft aller

Gemeinden des neuen Amtes Leezen verteilt. Die Gemeinden des bisherigen Amtes Leezen tragen die nicht durch Zuschüsse des Landes und des Kreises sowie die nicht durch Barleistungen der neuen Gemeinden gedeckten Baukosten unter Berücksichtigung der vorhandenen Rücklagenmittel je zur Hälfte nach der Einwohnerzahl und nach der Finanzkraft unter Zugrundelegung der Gesamteinwohnerzahl und der Gesamtfinanzkraft aller Gemeinden des neuen Amtes Leezen. Der Wert des in Leezen vorhandenen Amtsgebäudes mit dem dazugehörigen Grund und Boden wurde mit 32.500,00 DM festgestellt. Die Baukosten für die Erweiterung und Renovierung des Verwaltungsgebäudes Leezen schätzte das Kreisbauamt Segeberg auf 115.000,00 DM.

Die bei dem Amt Wittenborn angestellten Mitarbeiter sowie das Personal des bisherigen Amtes Leezen werden mit allen Rechten und Pflichten vom neuen Amt Leezen übernommen. Ein Mitarbeiter wechselte zum Amt Kaltenkirchen-Land.

1.4 Amt Bark/Wittenborn

Einer Verfügung des Kreises Segeberg vom 13. April 1948 (Beschluss des Kreistages vom 28.02.1948) ist zu entnehmen, dass die Gemeinden Bark, Buchholz, Todesfelde, Wittenborn und Hartenholm das Amt Bark mit dem Amtssitz in Bark bilden. Am 29.10.1948 beschloss der Kreistag die Umbenennung in Amt Wittenborn mit dem Amtssitz in Wittenborn.



Amtsschreiber Kurt Strehlau

Das Amt Wittenborn existierte bis zum 31. Dezember 1967 (siehe hierzu 1.2).

2. Amtssitz und Amtsverwaltungsgebäude

Sitz der Amtsverwaltung war die Gemeinde Leezen; auch nach der Zusammenlegung der Ämter Wittenborn und Leezen blieb die Gemeinde Leezen Amtssitz.

Die Amtsgeschäfte wurden in dem alten Verwaltungsgebäude in der Heiderfelder Straße 3 geführt, das heute eine Massagepraxis beherbergt.

Mitte der achtziger Jahre erwarb das Amt die ehemalige Gaststätte mit Hotel „Stadt Hamburg“. Die Umbauarbeiten zum Verwaltungsgebäude wurden zügig durchgeführt. Im Jahre 1987 nahmen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den neuen Verwaltungssitz in Beschlag. In einem Teil des Gebäudekomplexes fand die Sozialstation des Deutschen Roten Kreuzes ihre Räume und startet von hier aus ihre pflegerischen Aufgaben. Bis Ende 2004 war die Kleiderkammer des Deutschen Roten Kreuzes – Ortsverein Leezen – im Obergeschoss des Amtshauses untergebracht und versorgte wöchentlich Bedürftige mit Bekleidung.



*Früherer Amtssitz; jetzt gewerbl. genutzt
Heiderfelder Str. 3*



Heutiger Amtssitz in der Hamburger Str. 28



Amtsgebiet 2007

3. Amtsangehörige Gemeinden, Fläche und Einwohner

Dem Amt Leezen gehörten 1968 nachstehende Gemeinden an

Gemeinde	Einwohner (31.03.66)
Bark	597
Bebensee	392
Fredesdorf	224
Groß Niendorf	348
Högersdorf	255
Kükels	379
Leezen	1.142
Mözen	280
Neversdorf	386
Schwissel	160
Todesfelde	742
Wittenborn	445
Forstgutsbezirk	0
	5.350

Gemeinde	Einwohner (25.5.1987)
Bark	771
Bebensee	558
Fredesdorf	267
Groß Niendorf	545
Högersdorf	280
Kükels	398
Leezen	1.342
Mözen	364
Neversdorf	598
Schwissel	216
Todesfelde	755
Wittenborn	708
Forstgutsbezirk	0
	6.802

Gemeinde	Einwohner (31.12.2006)	Fläche in ha
Bark	989	2044
Bebensee	591	668
Fredesdorf	380	589
Groß Niendorf	674	1068
Högersdorf	413	494
Kükels	437	845
Leezen	1.624	1498
Mözen	456	772
Neversdorf	719	722
Schwissel	224	444
Todesfelde	1.038	1724
Wittenborn	848	619
Forstgutsbezirk	0	4092
	8.393	15.579

4. Hauptsatzung, Wappen und Flagge

4.1 Amt Leezen ab 01. Januar 1968

Der Amtsausschuss des Amtes Leezen beschloss in seiner Sitzung am 04. November 1977 die Verleihung eines eigenen Wappens durch das Innenministerium zu beantragen.

Das Innenministerium erteilte am 16. Dezember 1977 dem Amt Leezen die Genehmigung zur Annahme eines Wappens. Für die Wappenbeschreibung gilt folgender Wortlaut:

„In Gold eine zwölfblättrige, bewurzelte grüne Eiche; im blauen Schildfuß eine silberne Brasse.“

Die historische Begründung lautet wie folgt:

Am 01. Januar 1968 wurde das Amt Leezen gebildet. Es besteht aus den Gemeinden Bark, Bebensee, Fradesdorf, Groß Niendorf, Högersdorf, Kükels, Leezen, Mözen, Neversdorf, Schwüssel, Todesfelde, Wittenborn und dem Forstgutsbezirk Buchholz. Die Eiche mit den zwölf Blättern steht für das Amt Leezen und seine zwölf Gemeinden. Die Brasse im Schildfuß bezieht sich auf die vorhandenen Seen.

Das Wappen weist hin auf die Vorzüge der naturräumlichen Lage des Amtes und den darin liegenden Freizeitwert.“

Der Entwurf des Wappens stammt von Hans-Frieder Kühne, Barsbüttel.



5. Gesetzliche und übertragene Selbstverwaltungsaufgaben, Geschäftsführungen

Dem Amt Leezen wurde von den zwölf Gemeinden bzw. von einigen Gemeinden folgende Aufgaben übertragen:

Die Gemeinden Bebensee, Groß Niendorf, Leezen und Neversdorf übertrugen gemäß Beschlüsse ihrer Gemeindevertretungen die Aufgabe der Abwasserbeseitigung auf das Amt.

Der Bau und die Bewirtschaftung der Amtssporthallen in der Gemeinde Leezen und in der Gemeinde Todesfelde ging auf das Amt Leezen durch Einzelbeschlüsse der Gemeinden über. Die Kosten für die Bewirtschaftung der Amtssporthallen werden über einen Umlageschlüssel nach Finanzkraft der betreffenden Gemeinden umgelegt und als gesonderte Umlage von den Gemeinden erhoben. Die Gemeinde Högersdorf beteiligt sich seit dem Jahre 2005 nicht mehr an den Bewirtschaftungskosten für die beiden Sporthallen.

Die auf die Gemeinden entfallenden Sozialhilfeanteile wurden bis zum 31. Dezember 2004 aus dem Amtshaushalt beglichen und von den Gemeinden nach einem Umlageschlüssel eingefordert.

Für die zwölf Gemeinden führt die Amtskasse die Kassengeschäfte.

Für die Gewässerpflegeverbände „Mözener Au“ und „Schmalfelder Au“ übernimmt das Amt seit dem Jahre 01. Januar 1968 die Geschäftsführung. Die Geschäftsstelle für die Verbände ist mit einem Mitarbeiter des Amtes besetzt, der neben der Betreuung der Gewässerpflegeverbände auch noch zeitanteilig andere Tätigkeiten innerhalb des Hauses wahrnimmt.

Ende der 60-iger Jahre bildete sich bei dem Amt ein Schulverband, mit dem die Voraussetzungen für den Bau einer Grund- und Hauptschule geschaffen wurden. Der Bau der Bildungsstätte wurde 1973 umgesetzt. Die Aufgabe des Schulträgers ging 1974 durch Inkrafttreten des neuen Gesetzes für kommunale Zusammenarbeit auf das Amt Leezen über. Seit dieser Zeit stellt sich das Amt (und die Gemeinden) mit sehr viel Verantwortung und finanziellem Einsatz der Aufgabe als Schulträger. Das Schulzentrum betreut derzeit 644 Schülerinnen und Schüler. Die verlässliche Grundschule ging aus der Betreuten Grundschule hervor. Seit dem Schuljahresbeginn 2006/2007 besteht an dem Schulzentrum Leezen eine offene Ganztagschule.

Das Amt Leezen nimmt für den Wegezweckverband der Gemeinden des Kreises Segeberg die Daten- und Gebührenerhebung sowie Kundeninformation für die Abwasserbeseitigung aus Sammelgruben und Hauskläranlagen sowie Abfallbeseitigung wahr.

6. Amtsvorsteher und LVB

6.1 Amtsvorsteher seit 1968

Am 01.01.1968 wurden die Ämter Wittenborn und Leezen zusammengelegt bzw. aufgeteilt. Aus dem ehemaligen Amt Wittenborn kamen zum Amt Leezen die Gemeinden Bark, Todesfelde und Wittenborn sowie der Forstgutsbezirk Buchholz.

Amtsvorsteher des Amtes Leezen :

- a.) bis 1970 Hermann Klook, Fredesdorf
- b.) 1970 bis 1986 Willi Teegen, Kükels
- c.) 1986 bis 1994 Horst Hasselmann, Leezen
- d.) 1994 bis 2003 Claus Danger, Neversdorf
- e.) 2003 bis heute Jürgen Hildebrandt-Möller, Schwissel



Hermann Klook



Willi Teegen



Horst Hasselmann



Claus Danger



Jürgen
Hildebrandt-Möller

6.2 Leitender Verwaltungsbeamter bzw. Leitende Verwaltungsbeamtin



Karl Jeß
1968 – 2000



Doris Teegen
ab 2001

7. Organisation und Geschäftsverteilung in der Amtsverwaltung

Bereits bei der Zusammenlegung der Ämter Wittenborn und Leezen war in den Regelungen über die Auseinandersetzung festgeschrieben, dass sich das Amt Leezen in 3 „Ämter“ aufteilt:

Amt I	Haupt- und Bauamt
Amt II	Ordnungs- und Sozialamt
Amt III	Kämmerei